

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2011

mit Umweltbilanzzahlen 2010 im Vergleich zum Vorjahr

GELSENWASSER AG

Wasserversorgung

Im Jahr 2010 lieferte die GELSENWASSER AG 221,0 Mio. m³ Wasser an ihre Kunden (2009: 211,0 Mio. m³). Der seit Jahren rückläufige Absatz wurde durch den guten Frühsommer und die anziehende Konjunktur kompensiert. Letztere macht sich vor allem im Industrie- und Sonderkundenbereich bemerkbar, so dass in diesem Kundensegment ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen ist. Die an die Tarifkunden abgegebene Trinkwassermenge im Versorgungsgebiet befindet sich unter Vorjahresniveau.

Gasversorgung

Der Gasabsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr von 10.197,3 Mio. kWh auf 11.727,8 Mio. kWh an. Dieser Anstieg ist vor allem auf den zentralen Gaseinkauf der GELSENWASSER AG zurückzuführen. Die eingekauften Gasmengen werden vor allem an die Niederrheinische Gas- und Wasserwerke GmbH, die Gasversorgung Westfalica GmbH und die ewmr – Energie und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH verkauft.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Jahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr auf nunmehr 1.024 Mitarbeiter an.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der GELSENWASSER AG erhöhten sich um insgesamt 7,0 Mio. € auf 588,4 Mio. €. Dabei lagen die Erlöse aus dem Gasverkauf, im Wesentlichen bedingt durch den zentralen Gaseinkauf und den Wiederverkauf, mit 334,3 Mio. € um 4,4 Mio. € über Vorjahresniveau. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf verminderten sich um 1,5 Mio. € auf 194,8 Mio. €. Ursache ist ein Mengenrückgang in den Kundengruppen Haushalte und Wiederverkauf. Die übrigen Umsatzerlöse erhöhten sich hauptsächlich aufgrund gesteigener Stromerlöse um 7,1 Mio. € auf 68,9 Mio. €. Die Erdgas/Stromsteuer erhöhte sich um 3,0 Mio. € auf 9,1 Mio. €.

UMWELTMANAGEMENT

Die Angemessenheit, Eignung und Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems bei GELSENWASSER werden jährlich im Rahmen des Umweltkreises der Betriebsleiter bewertet und wurden letztmalig im April 2011 durch dieses Gremium bestätigt.

Im vergangenen Jahr ergaben sich hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation des Umweltmanagementsystems, der Umweltpolitik sowie der festgelegten Standorte im Sinne von EMAS keine wesentlichen Änderungen.

Zielerreichung 2010

Die Erreichung der im Umweltprogramm festgelegten Ziele ist eine wichtige Größe, um die Leistungsfähigkeit des Umweltmanagementsystems und die Verbesserung des Umweltschutzes zu beurteilen. Regelmäßig wird der Umsetzungsstand der Umweltziele ermittelt und bewertet.

Zielsetzung, Einzelziel	Umsetzungsstand
Umweltschutz als ständige Herausforderung	
Optimierung der Verfolgung von Anforderungen aus baurechtlichen Genehmigungen	Ein edv-gestütztes Gebäudemanagementsystem wurde eingeführt.
Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs, Ökologische Flächennutzung	
Langfristige Stabilisierung der Nitratgehalte im Rohwasser der Stever (Haltern) auf ein Monatsmittel von unter 50 mg/l und dauerhafte Reduzierung des Aktivkohleeinsatzes auf unter 100 t pro Jahr (entspricht 1 g/m ³ gefördertem Wasser)	Aufgrund erhöhter Konzentrationen von Pflanzenschutzmitteln im Rohwasser war die Dosierung von Aktivkohle erforderlich. Im Jahr 2010 mussten 86,1 t eingesetzt werden.
Schonende Nutzung von Ressourcen	
Reduzierung des Energieverbrauchs in der Wasserverteilung	Im 1. Quartal 2011 wurden die Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung an der DEA Recklinghausen-Ost abgeschlossen. Dadurch wird der Wirkungsgrad der Anlage gesteigert und Energie eingespart.
Einsparung von Tiefbauvolumen in der Wasserversorgung	Die Rohreinzugsquoten der Betriebsdirektionen (Unna, Gelsenkirchen, Recklinghausen und Lüdinghausen) lag im Jahr 2010 bei 44% bei der Rehabilitation von Versorgungsleitungen und bei 61 % bei der Rehabilitation von Haupt- und Zubringerleitungen. Die Zielvorgaben von 40 % bzw. 60 % wurden erreicht.
Reduzierung des Energieverbrauchs in den Wasserwerken am Niederrhein	Zur Steigerung des Wirkungsgrads wurden 6 von 9 Förderpumpen im Wasserwerk Alsum optimiert. Das Betriebskonzept für das Wasserwerk Bucholtswelmen wurde erstellt.

Zielsetzung, Einzelziel	Umsetzungsstand
Aufdecken von Verbesserungspotentialen zur Energieeinsparung in GELSENWASSER-Betriebsgebäuden	Die Untersuchungen von Möglichkeiten zur Energieeinsparung in GELSENWASSER-Gebäuden im Rahmen von Bachelor-Arbeiten wurden abgeschlossen. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und bautechnische Prüfung der ermittelten Maßnahmen wird bis Mitte 2012 andauern.
Vermeidung von Emissionen und Abfällen	
Einsparung von jährlich 189 t CO ₂	Zur Einsparung von CO ₂ -Emissionen werden zwei Fotovoltaikanlagen, eine Holzhackschnitzelheizung und eine Geothermieanlage betrieben. Im Jahr 2010 wurden durch die Fotovoltaikanlagen in Lüdinghausen 64,9 t CO ₂ und in Gelsenkirchen 6,7 t CO ₂ eingespart. Die Ermittlung der Einsparung durch den Betrieb der Geothermieanlage und Holzhackschnitzelheizung ist nur schwer abzuschätzen.
Reduzierung des Sandverbrauchs und Abfallaufkommens bei Tiefbaumaßnahmen	Die Schutzrohrverlegung wurde im Jahr 2010 zu ca. 13 % bei der Verlegung von Versorgungsleitungen genutzt. Das gesetzte Ziel, dieses neue Verfahren zu mehr als 25 % zu nutzen, wurde noch nicht erreicht.
Reduzierung der Emissionen der eigenen Kraftfahrzeuge	Der Anteil der Fahrzeuge mit grüner Plakette wurde auf 64,4 % gesteigert. Die Zielvorgabe von 62 % wurde erreicht. Die Einführung einer digitalen Übertragung des Zählerstandes bei Sondervertragskunden mittels Modem wird bis Mitte 2011 abgeschlossen sein.
Dialog mit der Öffentlichkeit	
„Förderprogramm 2008“ zur Unterstützung der Kunden bei der Erhöhung ihrer Energieeffizienz und dadurch Reduzierung der CO ₂ -Emissionen, Umrüstung von 750 Altanlagen auf Erdgas	GELSENWASSER unterstützte seine Kunden im Jahr 2010 mit Zuschüssen bei der Realisierung von Energiesparmaßnahmen. Insgesamt wurden 205 Maßnahmen gefördert. Schwerpunktmäßig wurde der Einbau einer neuen Erdgas-Brennwertheizung bezuschusst. Es wurden 104 Altanlagen auf Erdgas umgestellt. Das Förderprogramm wird auch 2011 fortgesetzt.

Umweltprogramm 2011

Das Umweltprogramm wird unter Beteiligung aller Unternehmensbereiche weiterentwickelt und beschreibt, welche konkreten Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele führen.

Zielsetzung, Einzelziel	Maßnahmen	Umsetzungszeitraum
Schutz des natürlichen Wasserkreislaufs, Ökologische Flächennutzung		
Langfristige Stabilisierung der Nitratgehalte im Rohwasser der Stever auf ein Monatsmittel von unter 50 mg/l und dauerhafte Reduzierung des Aktivkohleeinsatzes auf unter 100 t pro Jahr (entspricht 1 g/m ³ gefördertem Wasser)	Gewinnen neuer Mitglieder für die Kooperation im Stevereinzugsgebiet	2011
	Beratung und Schulung der Landwirte im Trinkwassereinzugsgebiet zum chemischen Pflanzenschutz und Düngung	2011
	Finanzielle Unterstützung von Landwirten durch Sonderprogramme	2011
	Finanzielle Unterstützung bei Bodenuntersuchungen (N min)	2011
	Pachtvertragsauflagen bei Eigentumsflächen (Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz und eingeschränkte Düngung)	2011
Schonende Nutzung von Ressourcen		
Reduzierung des Energieverbrauchs in der Wasserverteilung	Steigerung der Energieeffizienz für Druckerhöhungsanlagen: BR: Optimierung der DEA Recklinghausen-West BG: Optimierung der DEA Schwerin	2011 2012
Einsparung von Tiefbauvolumen in der Wasserversorgung	Nutzung des Rohreinzugsverfahrens zu mehr als 60 % (im gleitenden Mittel) bei der Rehabilitation von Haupt- und Zubringerleitungen (Bezugsgröße: Erneuerung in km)	2011
	Nutzung des Rohreinzugsverfahrens zu mehr als 40 % (im gleitenden Mittel) bei der Rehabilitation von Versorgungsleitungen (Bezugsgröße: Erneuerung in km)	2011
Reduzierung des Energieverbrauchs in den Wasserwerken am Niederrhein	Steigerung des Wirkungsgrads der Förderpumpen im Wasserwerk Alsum durch Beschichtung des wasserdurchströmten Pumpeninnerens und der Laufräder um ca 0,03 kWh/m ³ (Energieeinsparung von ca. 100.000 kWh/a pro umgerüsteter Pumpe bei Vollauslastung des Werkes)	2011
Aufdecken von Verbesserungspotentialen zur Energieeinsparung in GELSENWASSER-Gebäuden	Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und bautechnische Prüfung der ermittelten Maßnahmen zur Energieeinsparung	2012
Reduzierung des Energieverbrauchs in GELSENWASSER-Gebäuden	Fassadensanierung der Zähler- und KFZ-Werkstatt in Gelsenkirchen	2013
	Prüfung des Einsatzes eines BHKWs im Infozentrum des Wasserwerks Haltern	2011
Vermeidung von Emissionen und Abfällen		
Vermeidung von Bodenaushub zur Entsorgung bei Baumaßnahmen	Nutzung des Schutzrohrverfahrens und Wiedereinbau des vorgefundenen Bodens zu mehr als 25 % bei der Verlegung von Versorgungsleitungen	2011

Zielsetzung, Einzelziel	Maßnahmen	Umsetzungszeitraum
Reduzierung der Emissionen der eigenen Kraftfahrzeuge Einsparung von jährlich 189 t CO ₂	Steigerung des Anteils der Fahrzeuge mit grüner Umweltplakette auf 70 % durch Austausch von Fahrzeugen	2011
	Realisierung durch Fotovoltaikanlage und Einspeisung des Stroms in das öffentliche Stromnetz: Einsparung von jährlich 57 t CO ₂ in Lüdinghausen Einsparung von jährlich 10 t CO ₂ in Gelsenkirchen	2011
	Nutzung von Geothermie: Einsparung von jährlich 80 t CO ₂ in Gelsenkirchen	2011
	Betrieb einer Holzhackschnitzelheizung: Einsparung von jährlich 42 t CO ₂ in Haltern (Hof Borkenberge)	2011
Dialog mit der Öffentlichkeit		
„Energieförderprogramm 2011“ zur Unterstützung der Kunden bei der Erhöhung ihrer Energieeffizienz und dadurch Reduzierung der CO ₂ -Emissionen	Vermittlung von Spar-Thermografien zu einem Festpreis von 30 Euro Komfort-Thermografien zu einem Festpreis von 175 Euro	2011
	Erstellung eines Gebäudeenergieausweises zu einem Festpreis von 30 Euro	2011
	Bezuschussung bei Anschaffung eines Erdgas-Haushaltsgeräten von 100 Euro bei Einbau einer Erdgas-Brennwertheizung von 100 Euro bei Einbau einer Solarthermieanlage zusätzlich zur Erdgasheizung von 100 Euro bei Einbau eines Mini-Blockheizkraftwerks von 555 Euro	2011

UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt durch die Aktivitäten der GELSENWASSER AG werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Vorgehensweise und Ergebnisse der Wesentlichkeitsbewertung, wie sie in der Umwelterklärung 2010 erläutert sind, haben sich nicht geändert. Die Daten der Stoff-Fluss- und Abfallbilanz werden jährlich ausgewertet, um die stetige Verbesserung der Umwelleistung und die Wirksamkeit des aktiven Umweltschutzes bei GELSENWASSER messen zu können.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten im Jahr 2010 wesentliche Umweltauswirkungen wie der Einsatz der verschiedenen Energieträger und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen sowie der Einsatz von Wasseraufbereitungschemikalien größtenteils auf gleichem Niveau gehalten werden.

Einsatz von Wasseraufbereitungschemikalien

Die Entwicklung der Verbrauchsmengen der Wasseraufbereitungschemikalien ist stark von der Rohwasserqualität und der Betriebsweise der Wasserwerke abhängig. Im Jahr 2010 liegt der Einsatz von Flockungsmitteln, Chemikalien zur Desinfektion und Natronlauge im üblichem Schwankungsbereich.

Der Sauerstoffverbrauch hat sich seit der Optimierung der Eisenoxidation im Jahr 2007 erhöht. Im Jahr 2010 wurden im Wasserwerk Bucholtswelmen bei der Rohwasserfiltration 12 t Sauerstoff zugegeben.

Kooperation mit der Landwirtschaft

Die Kooperation mit der Landwirtschaft im Stevereinzugsgebiet hatte in den letzten Jahren zu wesentlich verringerten Einträgen von Pflanzenschutzmitteln in die Oberflächengewässern geführt, so dass zuletzt weitgehend auf einen Aktivkohleeinsatz verzichtet werden konnte. Von November 2010 bis Februar 2011 musste im Wasserwerk Haltern die Aktivkohledosierung jedoch wieder aufgenommen werden. Durch starke Niederschläge wurden vermehrt Pflanzenschutzmittel von landwirtschaftlichen Flächen in die Stever eingetragen und gelangten auf diesem Wege in die Talsperren.

Aktuelle Entwicklungen der Roh- und Trinkwassergüte sind auch in den von der Kooperation Landwirtschaft/ Wasserwirtschaft veröffentlichten Jahresberichten zu finden. Sie beschreiben die Beratungsinhalte und -ergebnisse, den Stand von Förderprojekten und Fachbeiträge aus der Landwirtschaft mit Bezug zum Gewässerschutz und belegen die Effizienzkontrolle der Kooperationsarbeit. Der aktuelle Kooperationsbericht ist wie die Umwelterklärung auf der GELSENWASSER-Homepage einzusehen.

Einsatz von Kraftstoffen

Im Wasserwerk Haltern werden Diesel und Heizöl für den Betrieb der Notstromaggregate eingesetzt. Im Jahr 2010 wurden 40,6 m³ für Probeläufe der Aggregate verbraucht, die notwendig sind, um im Bedarfsfall die Stromversorgung sicherzustellen.

Eine Verschiebung ist im Kraftstoffverbrauch der Fahrzeugflotte festzustellen. Dies liegt zum einen an der Stilllegung der betriebseigenen RME-Tankstelle der Betriebsdirektion Unna. Deutlich wirkt sich die Umstellung von RME- auf Dieselkraftstoff aus. Zum anderen sind die Schwankungen durch die Umstrukturierungen im Bereich der Energienetze zu erklären. Teilweise wurden Fahrzeuge in die Bilanzierung auf- bzw. herausgenommen.

Stromverbrauch bei der Wasserförderung

In den Wasserwerken erhöhten sich 2010 die CO₂-Emissionen um 4,7 % auf 34.767,9 t. Ursache hierfür ist der gleichzeitig angestiegene Stromverbrauch, der von der Fördermenge der Werke abhängig ist. Der spezifische Stromverbrauch im Wasserwerk Haltern liegt mit 0,460 kWh/m³ auf Vorjahresniveau.

Abfälle

Die Schwankungen der Abfallmengen lassen sich weitgehend durch unterschiedliche Intensitäten betrieblicher Tätigkeiten erklären. Besonderen Einfluss haben dabei die Art der durchgeführten Baumaßnahmen sowie der Umfang der Unterhaltung und Wartung der Wassergewinnungsanlagen. Die deutliche Zunahme von Bauschutt im Wasserwerk Haltern ist auf eine Baumaßnahme in der Wassergewinnung zurückzuführen.

An allen Betriebsstandorten werden die Öl- und Benzinabscheider monatlich gewartet und bedarfsorientiert entleert. In den Betriebsdirektionen Gelsenkirchen und Unna sind im Jahr 2010 insgesamt 3,4 t Sandfang- und Ölabscheiderinhalte zur Entsorgung angefallen.

Kernindikatoren für die Umweltleistung

Auf die Darstellung der Kernindikatoren (Energieeffizienz, Materialeffizienz, Wasser und Abfall) in Bezug zu den in der EMAS-Verordnung genannten Outputgrößen (Mitarbeiterzahl, Bruttowertschöpfung, Produktoutput) wird verzichtet, da daraus keine aussagekräftigen Informationen zur Umweltleistung abgeleitet werden können.

Daten für den Bereich „Emissionen“ (außer CO₂-Emissionen) und den Bereich „biologische Vielfalt“ werden nicht erhoben, da diese nicht wesentlich für die direkten Umweltaspekte von GELSENWASSER sind.

STOFF-FLUSS-BILANZ

		GELSENWASSER AG) ⁵		Hauptverwaltung + BD Gelsenkirchen		BD Lüdinghausen		BD Recklinghausen		BD Unna		WW Haltern + WW Niederrhein	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Rohstoffe													
Wasser													
Eigenförderung	Mio. m ³	128,3	119,6	1,4	1,3	-	-	-	-	-	-	126,9	118,3
Fremdbezug	Mio. m ³	96,7	96,6	55,1	54,6	5,6	5,8	1,6	1,7	32,9	32,9	-	-
Gesamt	Mio. m ³	225,0	216,2	56,5	55,9	5,6	5,8	1,6	1,7	32,9	32,9	126,9	118,3
Erdgas													
Bezug (eigene Abgabe)	Mio. m ³	1.083,5	943,2	-	-	1.083,5	943,2	-	-	-	-	-	-
Bezug (externe Versorgungsgebiete)	Mio. m ³	248,4	89,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezug (Wiederverkauf)	Mio. m ³	10.395,9	9.164,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	Mio. kWh	11.727,8	10.197,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebsstoffe													
Aktivkohle	t	86,1	17,0	-	-	-	-	-	-	-	-	86,1	17,0
Aluminium-/ Fe-III-Chlorid	t	1,7	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	1,7	1,1
Chemikalien zur Desinfektion) ¹	t	89,6	86,2	7,8	8,8	-	-	-	-	-	-	81,8	77,4
Natronlauge 50%	t	735,8	670,6	-	-	-	-	-	-	-	-	735,8	670,6
Sauerstoff	t	12,0	13,6	-	-	-	-	-	-	-	-	12,0	13,6
Sonst. Chemikalien zur Aufbereitung	t	45,2	42,3	-	-	-	-	-	-	-	-	45,2	42,3
Materialien/Hilfsstoffe													
Rohrleitungen Wasser													
Bestand	km	5.585,8	6.014,8	1.453,9	1.450,5	1.198,1	1.191,5	1.747,0	1.746,2	915,9	1.355,9	-	-
Erweiterung	km	15,3	24,2	3,3	5,3	6,2	10,6	4,6	4,5	0,7	2,1	-	-
Erneuerung	km	44,5	53,0	11,9	14,2	7,0	8,8	14,8	17,4	8,0	9,3	-	-
Hausanschlüsse Wasser													
Neuerstellung	Stk.	1.391	1.394	299	195	460	361	386	553	202	253	-	-
Kompletterneuerung	Stk.	1.688	2.248	591	533	180	251	701	1.140	154	196	-	-
Sonstiges													
Papier) ²	Mio. Blatt	5,4	5,1	4,6	4,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,1	0,2	-	-
Schmierstoffe	t	0,4	0,8	0,1	0,5	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2
Öle	m ³	4,2	3,6	0,9	1,0	0,0	0,1	0,4	0,2	0,0	0,0	2,9	2,3
Eigenverbrauch Trinkwasser	Tsd. m ³	66,4	65,7	56,3	57,8	2,9	1,7	3,3	2,6	1,2	1,8	2,5	1,8

		GELSENWASSER AG) ⁵		Hauptverwaltung + BD Gelsenkirchen		BD Lüdinghausen		BD Recklinghausen		BD Unna		WW Haltern + WW Niederrhein	
		2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Energie													
Benzin	m³	62,2	45,9	43,9	25,4	9,9	11,2	6,6	6,6	1,4	1,6	0,4	1,1
Diesel	m³	429,4	342,6	229,5	184,3	73,1	67,4	60,7	63,8	55,9	6,0	10,2	21,1
RME	m³	121,8	126,4	0,2	0,3	-	-	-	-	0	38,6	121,6	87,5
Erdgas (KFZ) (Verbrauch der eigenen KFZ)	Tsd. kWh	493,1	913,3	152,3	102,6	334,1	785,9	4,6	13,8	0	9,3	2,1	1,7
Diesel/Heizöl	m³	40,6	45,4	-	-	-	-	-	-	-	-	40,6	45,4
Alkylatkraftstoff	m³	10,4	12,5	3,2	3,0	1,1	1,6	3,4	5,5	1,5	1,1	1,2	1,3
Erdgas (Heizung/Strom)	Mio. kWh	10,4	8,3	6	5,3	1,6	0,4	-	-	0,9	0,9	1,9	1,7
Fernwärme	Mio. kWh	0,5	0,4	-	-	-	-	0,5	0,4	-	-	-	-
Elektrischer Strom	Mio. kWh	62,1	60,1	4,3	4,6	0,8	1,0	0,5	0,4	0,9	0,9	55,0	52,5
davon Eigenerzeugung	Mio. kWh	0,5	0,9	0,5	0,9	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt- Emissionen	CO ₂ in t	42.756,0	40.525,3	4.750,2	4.304,7	1.240,5	1.164,9	658,9	589,3	966,5	821,1	34.767,9	33.211,3
davon Emissionen durch Kraftfahrzeuge und Arbeitsgeräte	CO ₂ in t	1.708,3	1.501,3	894,2	685,7	344,5	444,9	220,4	238,5	183,5	38,1	65,7	94,1
Abfälle													
Altpapier, Kartonagen	t	84,1	97,0	34,0	40,4	17,4	21,1	5,9	3,6	18,3	18,3	8,5	13,6
Bauschutt, Straßen- aufbruch, Bodenaushub	t	689,5	143,1	63,9	32,3	15,7	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0	609,9	102,1
FE- und NE-Metallschrott	t	401,2	369,9	108,8	20,9	27,7	44,4	162,0	179,3	18,0	38,0	84,7	87,3
Elektro(nik)-Schrott	t	4,5	4,9	3,2	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,0
Motoren- und Maschinenöle	t	2,7	2,2	0,0	0,6	0,5	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	1,9	1,2
Kunststoffabfälle	t	70,4	72,4	25,9	25,9	19,4	6,5	12,4	21,6	12,2	18,4	0,5	0,0
hausmüllähnlicher Gewerbeabfall) ³	t	390,7	390,9	62,5	37,1	34,0	32,5	47,3	46,8	22,9	22,9	224,0	251,6
Sandfang-/ Ölabscheiderinhalte	t	3,4	9,5	0,8	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	6,5
Schlämme aus der Wasseraufbereitung	t	3.633,5	1.574,3	-	-	-	-	-	-	-	-	3.633,5	1.574,3
Produkte													
Trinkwasser	Mio. m³	177,7	179,2	101,8	101,5	14,6	15,1	26,0	26,2	30,8	31,8	-	-
Betriebswasser	Mio. m³	43,3	33,5	1,4	1,3	-	-	-	-	-	-	41,9	32,2
Erdgas) ⁴	Mio. kWh	1.331,9	1.032,4	-	-	1.083,5	943,2	-	-	-	-	-	-
Erdgas (Wiederverkauf)	Mio. kWh	10.395,9	9.164,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erdgas (Abgabe der Tankstellen)	Tsd. kWh	4.753,8	4.978,0	-	-	4.753,8	4.978,0	-	-	-	-	-	-

)¹ Verbrauchsmengen BDen Lüdinghausen, Recklinghausen und Unna in Menge Hauptverwaltung/BD Gelsenkirchen enthalten

)² Papierverbrauch WW Haltern + WW Niederrhein in Menge Hauptverwaltung/BD Gelsenkirchen enthalten

)³ inklusive Wertstoffgemische

)⁴ ohne Abgabe an Tankstellen und Wiederverkauf

)⁵ Summe enthält die Daten der fremdgeführten Netze Niederrhein und des gepachteten Netzes Issum

EMAS

Umwelterklärung

Mit der aktualisierten Umwelterklärung 2011 legt die GELSENWASSER AG der Öffentlichkeit ihre Umweltdaten des Jahres 2010 im Vergleich zum Vorjahr vor und informiert über wesentliche Änderungen des Umweltmanagementsystems und Weiterentwicklung des aktiven Umweltschutzes. Sie wurde für folgende Standorte verabschiedet:

- Hauptverwaltung inklusiv
Betriebsdirektion Gelsenkirchen mit ihren technischen Einrichtungen
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
- Betriebsdirektion Lüdinghausen mit ihren technischen Einrichtungen
Ascheberger Straße 28
59348 Lüdinghausen
- Betriebsdirektion Recklinghausen
Herner Straße 46
45657 Recklinghausen
- Betriebsdirektion Unna
Viktoriastraße 34
59425 Unna
- Wasserwerk Haltern inklusiv der Wasserwerke Niederrhein
Wasserwerkstraße 100
45721 Haltern

GELSENWASSER hat sich mit der Einführung des Umweltmanagementsystems gemäß den Anforderungen der EMAS-Verordnung verpflichtet, das Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung systematisch zu verfolgen und die Aufgaben der öffentlichen Wasser- und Gasversorgung im Einklang mit der Natur zu erfüllen. Intern werden regelmäßige Betriebsbegehungen und Audits zur Überprüfung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems und Einhaltung rechtlicher Bestimmungen durchgeführt. Neben den Ergebnissen der internen Audits bilden der Umsetzungsstand von Umweltzielen und festgelegten Maßnahmen sowie die Wesentlichkeitsbewertung der Umweltaspekte eine wichtige Grundlage für die jährliche Systembewertung.

Für die Zukunft setzt GELSENWASSER weiterhin auf den Ausbau des Umweltmanagementsystems, um zu gewährleisten, dass die in der Umweltpolitik aufgestellten Leitlinien bei allen Aktivitäten des Unternehmens berücksichtigt und die im Umweltprogramm formulierten Ziele konsequent verfolgt werden. Über Erreichtes und neue Ziele im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes wird jährlich in der Umwelterklärung berichtet, deren Validierung zusammen mit der Zertifikatsüberwachung nach DIN EN ISO 14001 erfolgt.

Gelsenkirchen, 31. Mai 2011



Dr. Bernhard Hörsgen

Technischer Vorstand der GELSENWASSER AG
Verantwortliches Vorstandsmitglied für Umwelt



Dipl.-Ing. Rudolf Meyer

Bereichsleiter Wasserwerke und
Betriebsbeauftragter für Umweltmanagement



Dipl.-Ing. Horst Schlicht

Bereichsleiter Verteilung Wasser und
Umweltmanagementvertreter für den Standort
Hauptverwaltung mit Betriebsdirektion
Gelsenkirchen



Dipl.-Ing. Bernd Hartung

Umweltmanagementvertreter für den
Standort Betriebsdirektion Unna



Dipl.-Ing. Manfred Hochbein

Umweltmanagementvertreter für den
Standort Betriebsdirektion Lüdinghausen



Dipl.-Ing. Edgar Boer

Umweltmanagementvertreter für den
Standort Betriebsdirektion Recklinghausen



Dipl.-Ing. Friedrich Reh

Umweltmanagementvertreter für den
Standort Wasserwerk Haltern

Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichnende, Dr. Axel Romanus, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-175, zugelassen für den Bereich 35.2 - Gasversorgung und 36 – Wasserversorgung, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die fünf Standorte

- Hauptverwaltung inklusive Betriebsdirektion Gelsenkirchen mit ihren technischen Einrichtungen,
- Betriebsdirektion Lüdinghausen mit ihren technischen Einrichtungen,
- Betriebsdirektion Recklinghausen,
- Betriebsdirektion Unna,
- Wasserwerk Haltern mit den Wasserwerken Alsum, Beeckerwerth, Bucholtwelmen.

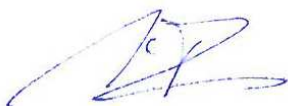
der GELSENWASSER AG mit der Registrierungsnummer DE-156-00061 wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2011 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Gelsenkirchen, 31. Mai 2011



Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter DE-V-175

Ansprechpartner

Standort Hauptverwaltung

GELSENWASSER AG
Wasserwirtschaft/Umweltmanagement
Barbara Ransiek
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 708-717
Telefax: 0209 708-708
E-Mail: barbara.ransiek@gelsenwasser.de

Standort Betriebsdirektion Lüdinghausen

GELSENWASSER AG
Betriebsdirektion Lüdinghausen
Christian Creutzburg
Ascheberger Straße 28
59348 Lüdinghausen
Telefon: 02591 24-250
Telefax: 02591 24-375
E-Mail: christian.creutzburg@gelsenwasser.de

Standort Betriebsdirektion Unna

GELSENWASSER AG
Betriebsdirektion Unna
Carsten Behlert
Viktoriastraße 34
59425 Unna
Telefon: 02303 204-202
Telefax: 02303 204-244
E-Mail: carsten.behlert@gelsenwasser.de

Standort Betriebsdirektion Recklinghausen

GELSENWASSER AG
Betriebsdirektion Recklinghausen
Jan Paul Hagedorn
Herner Straße 46
45657 Recklinghausen
Telefon: 02361 204-250
Telefax: 02361 204-204
E-Mail: janpaul.hagedorn@gelsenwasser.de

Standort Wasserwerk Haltern

GELSENWASSER AG
Wasserwerk Haltern
Heinrich-Josef Dewender
Wasserwerkstraße 100
45721 Haltern
Telefon: 02364 103-248
Telefax: 02364 103-220
E-Mail:
heinrichjosef.dewender@gelsenwasser.de